



*Leserinnen und  
Leser haben das Wort*

## ROLF WENGER

Geschäftsleiter Naturheilzentrum Oberland



«Das Gesundheitswesen ist etwas, das mich seit klein auf begleitet», sagt der Naturheilpraktiker Rolf Wenger. Seit seiner frühen Jugend hat er sich deshalb ständig im medizinischen Bereich weitergebildet. Nach einigen Jahren nebenberuflicher Tätigkeit hängte er seinen Versicherungsjob an den Nagel und konzentrierte sich vollständig auf seine Arbeit als Heilpraktiker. Auch seine Frau Irene, mit welcher er das Naturheilzentrum Oberland führt, lernte er so kennen – und lieben. Sie passten nicht ins «Normale», erklärt Rolf Wenger. Geheiratet haben sie an einem Mittwoch. Anstelle eines grossen Festes dinierten sie am Hochzeitsabend zusammen im Restaurant im Grandhotel Giessbach. Ihre Freizeit verbringen die beiden Wahlbriener im Garten und probieren aus, welche Pflanzen am Südhang wohl am besten wachsen. «Uns verbindet die gemeinsame Arbeit und das gemeinsame Ziel», sagt Rolf Wenger. Denn sie möchten die Naturheilkunde so anbieten, dass sie jeder machen kann. Dabei sei Geld nicht das, was zählt. In ihrer täglichen Arbeit steht die Gesundheit des Menschen im Zentrum. Dabei sei es wesentlich, jeden Patienten individuell zu betrachten, standardisierte Programme findet er nicht zielführend. Doch der Patient trägt auch Eigenverantwortung. Man müsse auch selber den Willen aufbringen, an sich zu arbeiten – so zum Beispiel in den Bereichen Stressmanagement, Ernährung oder Bewegung, erklärt Rolf Wenger. Sein Ziel ist es, dass die Menschen gesund werden – «und wieder lachen können». Er spricht aus Erfahrung: Fünf Jahre leitete er eine Lachgruppe

in Thun. Obwohl er zugibt, manchmal etwas ungeduldig zu sein, mag Rolf Wenger die Leichtigkeit im Leben. Wenn er sich wünschen könnte, ein Tier zu sein, würde er sich für den Kea, einen neuseeländischen Bergpapagei, entscheiden. Speziell an diesen Vögeln sei, dass sie nur etwa drei Stunden am Tag auf Nahrungssuche gehen müssen. Den Rest ihrer Zeit verbringen sie mit Spielen. «Diese Leichtigkeit und das Spielerische faszinieren mich». Arbeiten will der selbstdeklarierte Büchermesse noch an seiner Angewohnheit, zu viel Nachschlageliteratur zu kaufen. Diese braucht er aber meist zu Recherchezwecken – er verfasst gegenwärtig sein drittes Buch. Dass er trotz Schreibarbeit das Geschehen im Berner Oberland nicht verpasst, verdankt er der Jungfrau Zeitung, die er abonniert hat.

Nr. 173471, online seit: 10. Mai – 11.31 Uhr

Aufgezeichnet von Rebecca Holzer

### Neues für Insider

Auf Jungfrau Zeitung Online bleiben Sie sieben Tage pro Woche 24 Stunden pro Tag im Bild über News, Hintergründe und Meinungen aus dem Berner Oberland. Jeden Dienstag und jeden Freitag erscheinen die lokalen News als exklusives Printprodukt, am Freitag jeweils inklusive der Programmzeitschrift TVtäglich. In den 104 Ausgaben pro Jahr kommen auch Leserinnen und Leser zu Wort, unter anderem dank direktem Zugriff auf die Redaktion und das Forum mit den Leserkomentaren. Jetzt kennenlernen unter [www.jungfrauzeitung.ch/insider](http://www.jungfrauzeitung.ch/insider)